

Literatur.

Geschichte des Oberlausitzer Adels und seiner Güter vom XIII. bis gegen Ende des XVI. Jahrhunderts von Dr. **Hermann Knothe**, Professor beim Königlich sächsischen Cadettencorps. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 1879. 8°. VIII. 686 SS.

In dem Werke, dem wir hier eine Anzeige widmen, begrüßen wir eine neue Erscheinung nicht sowohl auf dem Gebiete der genealogischen, als der historischen Literatur, und die erste Schrift dieser Art, welche in einer solchen Anlage und mit einem solchen Inhalte bisher herausgegeben worden ist. Denn durchaus anders geartete Werke sind es, welche Adelshistorien Sachsens und der Uckermark ankündigend vor mehr als hundert Jahren erschienen; jene trotz ihrer drei Foliobände nur die mit wenig geniessbaren, allgemeinen Einleitungen beginnenden, der urkundlichen Nachweise für die Zeit des Mittelalters fast ganz entbehrenden, Genealogien einzelner Adelsgeschlechter Sachsens, Meissens und Thüringens enthaltend, statt mehrerer tausender von Adelsstämmen deren noch nicht zweihundert behandelnd; diese mit fleissiger, doch nicht immer kritischer Einleitung sich auf die Genealogie sechs der bedeutendsten Familien der Uckermark beschränkend, gleichwie auch das vor 150 Jahren herausgegebene „Adeliche Pommern“ in seinem einzigen erschienenen Bändchen nur die gleiche Zahl von Familien umfasste. Die Geschichte des Adels einzelner Länder, grösserer oder kleinerer Staatsgebiete, in seiner Totalität zu schreiben, ihn als Ganzes, als politischen Stand, jedoch auch wiederum mit Berücksichtigung seiner einzelnen Bestandtheile, eingehend und gründlich darzustellen, seine Verfassung, Rechte und deren Entwicklung, seinen Grundbesitz, sein Leben und Weben in verschiedenen Zeit-